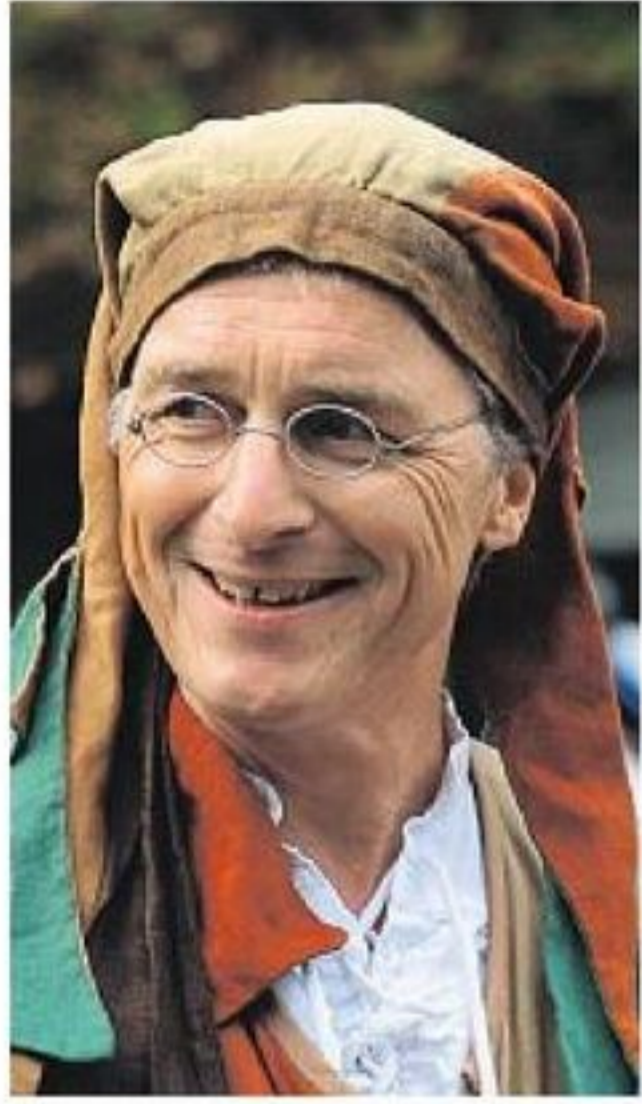


INTERVIEW

Unterwegs in einer ganz anderen Zeit



Seit wann machen Sie das?

Werner Link: „Mit der Jongliererei angefangen habe ich Anfang der 90er Jahre, aber zunächst nur aus reiner Begeisterung heraus. In der Jonglierszene bin ich dann an einen Zauberer geraten, der mich sofort in seinen Bann gezogen hat. Der hat mir gesagt „Das kann man lernen“ und hat mir die Adresse einer Zauberschule gegeben. Diese besuchte ich von 1996 bis 1998. Dort habe ich das Grundhandwerkszeug mitbekommen, und die Ausbildung endete mit einer Abschlussprüfung, die ich bestanden habe. Daraufhin bin ich auch in den Magischen Zirkel von Deutschland aufgenommen worden. Mein Aha-Erlebnis in Sachen Mittelalter hatte ich 1992, als der Marienplatz in Freising abgesperrt war und „Kramer, Zunft und Kurtzweyl“ dort einen Mittelaltermarkt veranstaltet hatten. Dort bin ich als Besucher regelrecht in eine andere Zeit eingetaucht was mich nachhaltig beeindruckte! Elf Jahre später hatte meine Frau die Idee, dass ich meine Zauberdarbietungen als mittelalterlicher Gaukler anbieten könnte. Im gleichen Jahr habe ich ein erstes Programm geschrieben und mich von einem Regisseur coachen lassen. Nach überwiegend positiven Rückmeldungen bei privaten Veranstaltungen habe ich mich dann bei diversen Mittelalterveranstaltungen beworben, so dass wir im Jahr 2004 bereits auf zehn Märkten engagiert wurden. Wir, das heißt, dass meine Familie hierin eingebunden war, und meine Frau und meine zwei Kinder die ersten Jahre bei den Darbietungen mitgewirkt hatten.“

Einen „Brot-Beruf“ haben Sie also nicht?

Link: „Nicht mehr! Ich bin in der IT-Branche 15 Jahre tätig gewesen, und habe dort Verwaltungsorganisationen geleitet. Seit 2005

Beim KinderSpaßTag in Freising an diesem Samstag wird auch er dabei sein: Der Zauberer „Magicus Solvius“ alias Gaukelei Linkswo3, alias Werner Link – Zauberkunst, alias Werner Link aus Freising. Seit Jahren ist er ein Profi in Sachen Zauberei. Im **FORUM**-Interview machte er deutlich: Zauberei und Gaukelei, das ist harte Arbeit für echte Profis.



Er ist der Mann, der Illusionen erschafft - gern auch aus einer anderen Zeit. Fotos: Wagner

bin ich als selbständiger Künstler tätig.“

Wie viele Auftritte haben Sie jetzt pro Jahr?

Link: „Ich habe ungefähr 100 Auftrittstage. Das geht von kleinen Kindergeburtstage über Firmen- bis zu Mehrtagesveranstaltungen.“

Und dann müssen Sie ja wohl auch üben.?

Link: „Ich bin regelmäßig auf Zauberkongressen und besuche dort Seminare und Workshops um neue Anregungen zu bekommen. Letztes Jahr zum Beispiel, besuchte ich den Weltkongress in Rimini wo die Weltmeisterschaften ausgetragen wurden. Dort wurden viele hochklassige Seminare von international bekannten Zauberkünstlern angeboten. Bei diesen Kongressen gibt es zudem eine Händlermesse wo man sich mit neuem „Material“ eindecken kann. Ich nehme mir zudem zwei Mal fünf Tage Auszeit im Jahr. Da fahre ich mit Kollegen in die Berge auf eine Hütte, und da machen wir nichts anderes als Lehr-DVDs schauen, üben, sich gegenseitig Kunststücke vorführen. Das ist eine sehr

intensive Zeit. Kunststücke die ich oft vorführe müssen nicht mehr so häufig geübt werden. Neue Kunststücke und jene die ich nicht so häufig vorführe müssen natürlich intensiv vor einem Engagement einstudiert werden.“

Wie lange schreiben Sie an einem Programm?

Link: „Für mein erstes Mittelalterprogramm benötigte ich etwa eine Woche. Seitdem hat sich viel weiter entwickelt, da ich versuche, jährlich auch neue Kunststücke mit dazu zu nehmen um es für mich und auch die Zuschauer spannend zu halten. Im Bereich Kinder- und Erwachsenenzauberei gibt es kein festes Programm sondern Programmbausteine, die ich dann je nach Anlass auswähle. Für Firmen biete ich unter anderem themenbezogene Darbietungen an. Das heißt, dass ich individuelle Vorträge zu meinen Zauberkunststücken ausarbeite.“

Ihre öffentlichen Auftritte sind



Klaus Kuhn führte das Interview

aktuell mächtig hip ist?

Link: „Die Anzahl der Veranstaltungsangebote ist seit einigen Jahren sehr hoch. Wobei es hierbei kommerzielle und idealistisch orientierte Anbieter gibt. Dazu kommen noch die Stadtfeste. Was aber sehr vielen gemein ist, ist deren Interesse und mitunter Liebe zu diesem Thema. Für mich bieten diese Mittelalterveranstaltungen die Möglichkeit meiner Passion und Profession in einem besonderen Ambiente nachzugehen, wobei mein persönlicher Anspruch der ist, dass ich die Besucher weg von ihrem Alltag hin in eine andere Zeit mitnehmen möchte.“

Pläne für die Zukunft?

Link: „Nachdem ich die letzten zwölf Jahre meine Schwerpunkte im Bereich Mittelalter und Kinderzauberei hatte, biete ich nun „neuzeitliche“ Zauberkünste vermehrt für Erwachsenengesellschaften an (Firmenevents- und Feiern, Messen, private Feiern etc.). Hierzu gibt es seit letztem Jahr eine neue Homepage (www.link-zauberkunst.de). Das bedeutet aber nicht, dass man mich auf Mittelalter-Märkten nicht mehr finden wird. Mittelalterveranstaltungen sowie Kinderzaubervorstellungen machen mir nach wie vor großen Spaß! Beides wird es somit auch weiterhin noch geben. Öffentliche Termine werden nach wie vor unter www.linkswo3.de nachzulesen sein!“

bei den Mittelalter-Veranstaltungen am meisten sichtbar. Wie beurteilen sie diese Szene, die ja



Werner Link sitzt der Schalk im Nacken.